

Jahresbericht der Präsidentin der Reformationsstiftung 2025

Im Jahr 2025 hat sich der Stiftungsrat zu einer physischen und zwei online Sitzungen getroffen, die von der neuen Präsidentin Brigitta Josef geleitet wurden. Barbara Fankhauser wurde noch im Vorjahr, am 21. November 2024, vom Stiftungsrat als Vizepräsidentin gewählt. Daniel Inäbnit hat am 5. Mai 2025 seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat bekanntgegeben. Der Stiftungsrat besteht also Ende 2025 aus 6 Mitgliedern: Brigitta Josef Rahn, Barbara Fankhauser, Peter A. Schneider, Pierre-Philippe Blaser, Regine Becker und Peter Winzeler.

Im November 2026 steht die periodische Wahl des Stiftungsrats durch die Synode EKS an. Peter Winzeler wird dann wegen der Altersbeschränkung von 70 Jahren im Organisationsreglement der Reformationsstiftung nicht mehr zur Wahl stehen. In den Statuten sind 5-7 Sitze vorgeschrieben. Wir streben 7 Mitglieder an, da dies die Vielfalt an Hintergründen und Meinungen erhöht und bei ungeplanten Rücktritten einen gewissen Handlungsspielraum gibt. Wir haben uns erste Gedanken zu möglichen neuen Mitgliedern für die zwei dann freien Sitze gemacht.

Die Vermögensverwaltung und die Buchhaltung wurden weiterhin von den Firmen Legato und ATO Treuhand AG betreut. Bilanz und Rechnung liegen dem Jahresbericht bei. Das Aktuariat wurde weiterhin von der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg geführt.

Anfang 2025 wurden wir von der Protestantischen Solidarität Schweiz angefragt, ob wir bereit wären, unseren Anteil von 20% an der Reformationskollekte ebenfalls für den Hauptzweck der diesjährigen Kollekte, den Religionsunterricht im Tessin, zur Verfügung zu stellen. Wir haben dieses Anliegen geprüft und uns dafür entschieden, obwohl der Anteil an der Reformationskollekte einen wichtigen Teil unserer Einnahmen darstellt. Schon seit mehreren Jahren stehen wir (wie andere Stiftungen) vor dem Problem, dass sichere Anlagen nicht mehr viele Erträge abwerfen, die an die verschiedenen Gesuche verteilt werden können.

Ein Nebeneffekt dieser Anfrage ist, dass sich ein guter Kontakt zur PSS, vor allem zwischen den Präsidentinnen Stephanie Gysel (PSS) und Brigitta Josef (Reformationsstiftung) entwickelt hat.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 25 Gesuche behandelt, 7 davon hat er abgelehnt und an 17 hat er einen Teil oder den ganzen gewünschten Beitrag gegeben. Ein Gesuch ist noch hängig, da wir weitere Informationen erfragen.

Einige der im Jahre 2025 unterstützten Projekte:

- Tour «Ländliche Reformation, bäuerliche Unruhen und frühes Täuferum im Zürcher Oberland von 1525»
- femmes protestantes: zweisprachige Konferenz «Wie kann Prävention, Intervention und Aufarbeitung von sexualisiertem und spirituellem Machtmissbrauch in den Evangelisch-reformierten Kirchen gelingen?»
- Ref. Kirche Baden: Projekt Disput(N)ation
- Verein «Songs of Peace»
- femmes protestantes: Feministische Weihnachtsgeschichte (FemXmas)
- Verein Don Camillo: Das Wort in Reichweite - gezeichnete biblische Geschichten
- Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Flims: Bibel Genuss Tage – ein innovatives Format, das Theologie, Kultur, Kulinarik und Musik verbindet.
- Verschiedene Buchprojekte, z.B. Biografien wichtiger reformierter Persönlichkeiten

Der Stiftungsrat freut sich verschiedenartige Projekte zu unterstützen. Frauenprojekte, Projekte aus der lateinischen Schweiz, Projekte, die die Brücke zwischen den verschiedenen Sprachregionen der Reformierten schlagen, Jugendprojekte und innovative Projekte unterstützt er mit Vorliebe.

Muri, 9. März 2026



Brigitta Josef, Präsidentin Stiftungsrat